

Adligenswil: Jugendliche retten ihren Nachtbus-Kurs

ADLIGENSWIL. Dieses Engagement hat sich gelohnt: Weil Jugendliche zahlreich zur Gemeindeversammlung pilgerten, konnten sie die Einstellung des Nachtbus-Kurses verhindern.

Es war die letzte Gemeindeversammlung in Adligenswil, da künftig alle Entscheide an der Urne gefällt werden. Rund 279 Stimmberechtigte fanden sich am Dienstagabend im Dorfzentrum ein – darunter auffällig viele Jugendliche. Der Grund: Der Gemeinderat hatte im September beschlossen, die nächtliche Busverbindung von Luzern nach Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel zu streichen. So könnten jährlich rund 17700 Franken eingespart werden. Doch der Vorschlag wurde klar bachab geschickt: Die Befürworter waren so deutlich in der Überzahl, dass sich ein Auszählen der Stimmen erübrigte. «Ich freue mich extrem, dass der



Die Jugendlichen erreichten bei der Gemeindeversammlung eine deutliche Mehrheit. THEA GEMPERLI

Nachtstern erhalten bleibt», sagt etwa Muriel Galbier (21). «Um nach dem Ausgang nach Hause zu kommen, ist die Busfahrt im Vergleich zu einem Taxi deutlich günstiger.»

«Es freut mich sehr, dass eine klare Mehrheit das Angebot des Nachtbusses unterstützt hat», sagt Thea Gemperli von den Ju so, die in einer Petition 1137 Unterschriften gegen die Streichung gesammelt hatten. «Es

hat sich gezeigt, dass nicht nur die Jugendlichen, sondern auch viele Erwachsene überzeugt werden konnten.» Dafür war aber Arbeit nötig: Man sei auf dem Dorfplatz präsent gewesen und sei vor dem Jugendtreff oder in den Schulen aktiv auf die Jungen zugegangen. Gemeinderat Olivier Bucheli sagt: «Ich hoffe, dass sich die jungen Bürger auch weiterhin politisch engagieren.» SAM

Haltestelle Matt ab 2019 in Betrieb

HERGISWIL. Der Bau des Doppelspurabschnitts Hergiswil Schlüssel bis Matt scheint bald möglich zu sein. Das Bundesamt für Verkehr hält diesen Schritt jedenfalls für sinnvoll. Nach umfangreichen Planungsarbeiten an den Vorprojekten für den Doppelspurausbau in Hergiswil lagen im Juli 2013 drei Varianten für einen Doppelspurausbau vor. Daraus wurde die beste Variante ausgewählt. Mit dem Bau könne bis 2018 gerechnet werden, teilte die Nidwaldner Staatskanzlei gestern mit. Die Inbetriebnahme der Strecke sowie die vollumfängliche Bedienung der Haltestelle Matt sind für Ende 2019 vorgesehen. SDA